

SPIELPLAN Januar 2025

Freitag 17.01.2025 | 20:00 Uhr

Ruedi Häusermann – Marco Käppeli – Claude Meier – Herwig Ursin

„Unterricht in der Kunst, die Fröhlichkeit nicht einzubüßen“

Texte von Robert Walser, Musik von Ruedi Häusermann

„Einige Zeit lang glich die Musik einem anmutsvollen Anmutsgeriesel und wohltuendem Schneegestöber. Dann schien es, als regne es leise auf Dächer herab, worauf plötzlich ein gereizter Löwe zu brüllen schien. Dann wieder war es ein stilles, kaum hörbares Seufzen.

Die Musik spielte noch einige nachtragende Töne, und auf einmal war es mäuschenstill.“ (Robert Walser: aus *Don Juan*)

Samstag 18.01.2025 | 20:00 Uhr

Ruedi Häusermann – Marco Käppeli – Claude Meier – Herwig Ursin

„Es ist gefährlich, über alles nachzudenken, was einem gerade einfällt“

Texte von Daniil Charms mit der UME-Lieder-Kollektion von Ruedi Häusermann

Das Trio Häusermann Käppeli Meier und Herwig Ursin knüpfen mit ihrer eigenwilligen Musik zwischen Jazz und Klassik eine Verbindung zu der literarischen Welt des Avantgardeschriftstellers Daniil Charms. Die liedartigen Klänge verweben sich mit den ernstesten, zärtlichsten, ausufernden Texten und schaffen eine schillernde Welt zwischen Fantasie und Realität. Ein literarisch-musikalischer Hochgenuss.

Ruedi Häusermann, Experte für leise Töne und skurrile Situationen, ausgezeichnet u. a. mit dem Zürcher Kunstpreis und dem Bayerischen Theaterpreis, ist bekannt für seine Inszenierungen am Wiener Burgtheater, bei den Münchner Opernfestspielen oder an den Kammerspielen.

Sonntag 26.01.2025 | 20:00 Uhr

Johannes Faber Doppelquartett - Weltpremiere

Hommage an den herausragenden Tenorsaxofonisten Gene Ammons, der 2025 hundertsten Geburtstag hätte.

Johannes Faber, gebürtiger Schwabinger und Urgestein der deutsch-sprachigen Jazzszene, steht zusammen zum ersten Mal gemeinsam mit dem **Mesconia Streichquartett** und seinem **Jazzquartett** auf der Bühne.

Neben einer Reihe von eigenen Kompositionen im unverwechselbaren Faber-Stil werden an diesem Abend Stücke von der CD *BLUE MICOL* präsentiert, einer ebenso wilden wie einfühlsamen Mischung aus neu arrangierten Jazzstandards und Gospels.

Zum Faber'schen Jazzquartett gehören neben Faber selbst der Bassist Thomas Stabenow, Jan Eschke am Piano und Matthias Gmelin am Schlagzeug, die seit Jahrzehnten zu den gefragtesten Musikern in der europäischen Jazzszene gehören.

Die Musiker:innen des klassischen Mesconia-Quartetts – Katja Duffek, Beate Färber, Ludwig Hahn und Julia Herrscher – spielen seit vielen Jahren in verschiedenen Ensembles und Orchester. Ihre musikalische Offenheit über die klassischen Grenzen hinaus lieferte viele Inspirationen für die Zusammenarbeit mit Johannes Faber.

Johannes Faber spielte im *United Jazz + Rock Ensemble* und gründete 1985 sein preisgekröntes Quintett *Consortium*, in dem u. a. Billy Cobham spielte. Darüber hinaus arbeitete er mit der *Peter Herbolzheimer Rhythm Combination & Brass* und der *NDR Bigband*.

2000 initiierte er die Konzertreihe *Jazz im Gärtnerplatz*, für die er viele internationale Größen der Jazzszene wie Abdullah Ibrahim, Herbie Hancock oder Ron Carter nach München holte.

Eintritt 28 € / 25 €

Reservierung Tel. 089 34 58 90 oder tams@tamstheater.de,
Karten auch bei **München Ticket**